



Bayerische Milchindustrie eG

JAHRES- BERICHT 2025

Gemeinsam verlässlich handeln



INHALT



Der Milchmarkt 2025



Unser Geschäftsjahr 2025



Organisation & Entwicklung



Der Vorstand im Interview



Schlusswort



Hinweis: Das Inhaltsverzeichnis auf dieser Seite und die Navigation am oberen Seitenrand auf allen weiteren Seiten sind interaktive Elemente. Einfach auf ein Thema klicken und Sie gelangen zur entsprechenden Seite.

Vorwort	3	Unser Geschäftsjahr 2025	7	Unsere Gesellschaftermitglieder	12	Langjährige Treue und Verbundenheit	15	Kommunikation weiterentwickelt	19
Unser Geschäftsjahr 2025 auf einen Blick	4	Investitionen in die Weiterentwicklung der B Mi -Standorte	8	Generalversammlung/ Gremium	13	Attraktivität für Beschäftigte stärken	16	Dr. Thomas Obersojer und Winfried Meier im Gespräch	20
Der Milchmarkt 2025	5	Bilanz	10	Vorschlag zur Gewinnverwendung	14	Nachhaltigkeit und Energienutzung	17	Schlusswort	22
		Gewinn- und Verlustrechnung	11	Bericht des Aufsichtsrates	14	Qualität und Innovation gestalten Zukunft	18	Impressum	23

VORWORT

Liebe Mitglieder, liebe Milcherzeuger, sehr geehrte Damen und Herren,

das Geschäftsjahr 2025 war in weiten Teilen von Rahmenbedingungen geprägt, die wir nur begrenzt beeinflussen konnten. Umso wichtiger war es, auch unter diesen Voraussetzungen verlässlich und berechenbar zu handeln. Dazu gehört ein partnerschaftliches Miteinander, welches ein zentraler Bestandteil unseres Führungsleitbildes ist. Es bildet die Grundlage dafür, dass wir gerade in schwierigen Phasen gemeinsam tragfähige Lösungen entwickeln und zu getroffenen Vereinbarungen stehen.

Der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche in Brandenburg führte zu spürbaren Einschränkungen in unserem Exportgeschäft. Absatzmärkte waren zeitweise nicht erreichbar, Warenströme mussten kurzfristig umgelenkt werden und Lagerbestände stiegen an. Für uns stand früh fest, dass wir gegenüber unseren Rohstofflieferanten zu den vereinbarten Mengen stehen. Gleichzeitig haben wir gemeinsam Lösungen entwickelt, um den vorübergehenden Bestandsaufbau finanziell tragfähig zu gestalten. Auch auf Kundenseite verlief die Zusammenarbeit sehr konstruktiv: Nach Wiederöffnung der Märkte wurden die vereinbarten Mengen zügig und teils über Plan abgerufen.

Parallel dazu belasteten neue handelspolitische Maßnahmen, insbesondere zusätzliche Zölle in wichtigen Exportregionen, unser Geschäft. Dennoch ist es uns gelungen, unsere Marktposition als europäischer Anbieter, vor allem in Fernost, zu behaupten und bestehende Geschäftsbeziehungen weiter auszubauen.

Unsere Finanzierungspartner standen uns in dieser Phase weitgehend unterstützend zur Seite. Ergänzend hat ein gemeinsam mit der Beratungsgesellschaft SMP erarbeitetes Gutachten zusätzliche

Transparenz geschaffen und unsere Strategie sowie die Entwicklung der Bmi bestätigt. Darüber hinaus konnte mit der Sparkasse Oberösterreich ein weiterer Finanzierungspartner gewonnen werden.

Das Geschäftsjahr 2025 hat gezeigt: Verlässlichkeit und klar definierte Absprachen entlang der gesamten Wertschöpfungskette zahlen sich gerade in Phasen erhöhter Unsicherheit aus. Das partnerschaftliche Miteinander, wie es in unserem Führungsleitbild verankert ist, hat diese Stabilität maßgeblich geprägt.

Trotz der zu Jahresbeginn höchst anspruchsvollen Rahmenbedingungen haben wir das Geschäftsjahr 2025 erfolgreich abgeschlossen und wichtige Grundlagen für die langfristige Entwicklung der Bmi gelegt. Dieses Miteinander hat wesentlich zu diesem Erfolg beigetragen. Unser Dank gilt unseren Milch- und Molkelieferanten, Kunden, Finanzierungspartnern, Gesellschaftern sowie unseren Mitarbeitenden. Ihr Engagement und ihre Verlässlichkeit haben nicht nur dieses Jahr gestaltet, sondern bilden auch die Basis für eine erfolgreiche Zukunft unseres Unternehmens.

Mit herzlichen Grüßen



Dr. Thomas Obersojer
Vorstandsvorsitzender



Winfried Meier
Vorstand

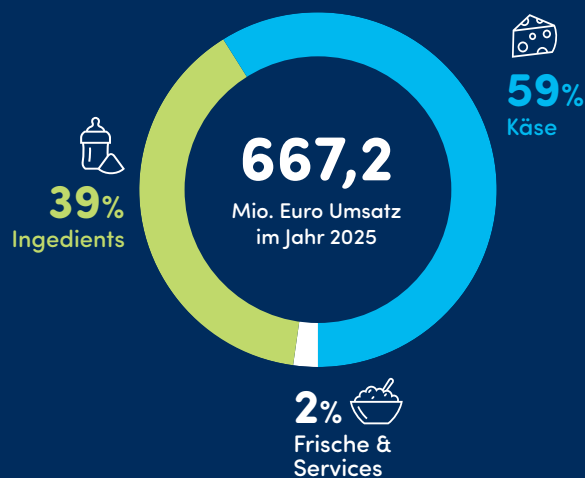
„Partnerschaftliches Miteinander ist für uns kein Schlagwort, sondern gelebte Praxis, besonders in herausfordernden Zeiten“

Dr. Thomas
Obersojer (rechts)
und Vorstand
Winfried Meier
(links)



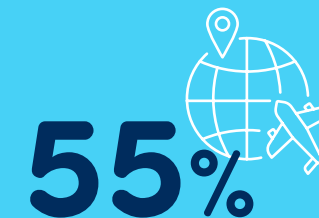
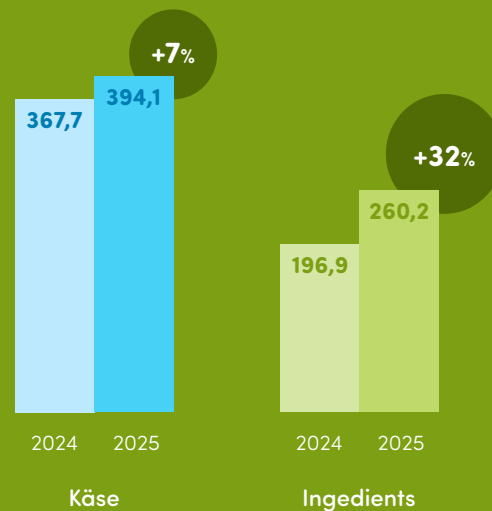
UNSER GESCHÄFTSJAHR 2025 AUF EINEN BLICK

Umsatz im Jahr 2025



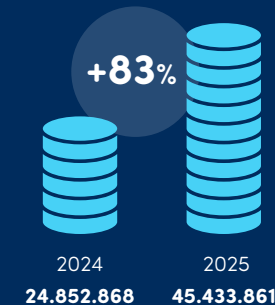
Umsatzentwicklung Business Units

in Mio. Euro

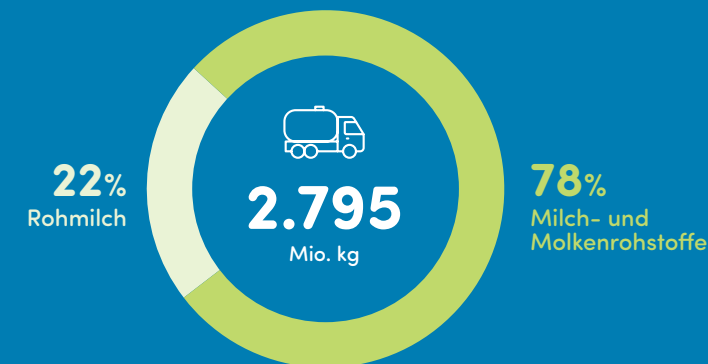


Mehr als die Hälfte unseres Umsatzes erzielen wir durch den Export

Den stärksten Zuwachs hatten wir in der Volksrepublik China
Umsatz in Euro



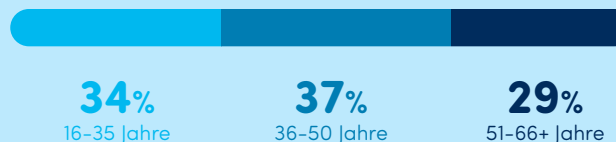
Angelieferte Rohstoffmenge



Rund 25 Prozent der Milch- und Molkenrohstoffe stammen aus der verarbeiteten Rohmilch der BMI



853
Mitarbeiter



DER MILCHMARKT 2025

BMi Ingredients
in jede Babyflasche -
weltweit



Zunehmend komplexe gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

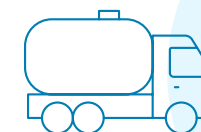
Das Jahr 2025 war von anspruchsvollen und zunehmend komplexen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen geprägt. Geopolitische Spannungen, steigende Handelskonflikte sowie eine zunehmende Blockbildung zwischen Wirtschaftsregionen beeinflussten die internationalen Märkte spürbar. Gleichzeitig zeigte sich ein struktureller Wandel hin zu einer geoökonomisch geprägten Weltordnung, in der wirtschaftspolitische Entscheidungen verstärkt machtpolitisch motiviert sind. Dies führte zu volatilen Lieferketten und erhöhter Komplexität insbesondere im Exportgeschäft.

Nach zwei Rezessionsjahren ist die deutsche Wirtschaft 2025 wieder leicht gewachsen. Getragen wurde dies vor allem von gestiegenen Konsumausgaben. Demgegenüber blieb die Exportwirtschaft unter Druck, insbesondere durch höhere US-Zölle, eine Aufwertung des Euro sowie intensivere Konkurrenz aus China. In der Folge gingen die deutschen Exporte erneut leicht um 0,3 Prozent zurück. Die Verbraucherpreise für Nahrungsmittel lagen 2025 um 2,6 Prozent über dem Vorjahresniveau. Bei Molkereiprodukten zeigte sich ein differenziertes Bild: im Durchschnitt moderat steigende Preise bei gleichzeitig deutlichen Schwankungen innerhalb einzelner Produktgruppen.

Der Milchmarkt in der EU entwickelte sich uneinheitlich. Nach einem schwachen Jahresbeginn führte ein deutlich höheres Milchaufkommen in der zweiten Jahreshälfte zu einem spürbaren Angebotsanstieg. Die Nachfrage konnte diese Mengen nicht vollständig aufnehmen, sodass Lagerbestände aufgebaut wurden und die zuvor hohen Milchauszahlungspreise unter Druck gerieten.

Milchmengen steigen moderat

Auch in Deutschland stieg die Milchanlieferung moderat. Im Jahr 2025 erfassten die Molkereien insgesamt 32,49 Millionen Tonnen Milch, ein Plus von 1,2 Prozent und der höchste Wert seit 2020. Sowohl konventionelle Milch als auch Biomilch trugen dazu bei, wobei Biomilch mit +1,5 Prozent etwas stärker zulegte. Ihr Anteil lag weiterhin bei 4,5 Prozent. Auffällig war der ungewöhnlich gleichmäßige saisonale Verlauf der Milchanlieferung. Die Produktionsspitze im Frühjahr fiel flacher aus, während das saisonale Tief weniger stark ausgeprägt war. In der Folge lagen die monatlichen Mengen näher beieinander als üblich. Hauptursachen waren verschobene Kalbungen infolge der Blauzungenkrankheit 2024 sowie stabile Wetter- und Grundfutterbedingungen.



+1,2%
mehr Milch erfasst:
höchster Wert in
Deutschland seit 2020



Die Nachfrage nach Käse am Weltmarkt wächst ständig

Nachfrage stabil bis leicht positiv

Die Nachfrage nach Milchprodukten zeigte sich 2025 insgesamt stabil bis leicht positiv, entwickelte sich jedoch preis- und konjunktursensibel. Im Inland agierten Verbraucher kostenbewusster und griffen verstärkt zu günstigeren Handelsmarken. Käse blieb eine stabile Säule der Nachfrage und behauptete seine starke Position im In- und Ausland. Insgesamt konnte die Marktentwicklung jedoch nicht mit dem deutlichen Anstieg der Milchlieferung in der zweiten Jahreshälfte Schritt halten, sodass sich ein Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage ergab.

Wesentliche Impulse kamen aus dem Exportgeschäft. Der deutsche Außenhandel mit Milchprodukten entwickelte sich positiv und erreichte mit rund 15,7 Milliarden Euro ein deutliches Plus gegenüber dem Vorjahr. Neben Käse verzeichneten insbesondere Magermilchpulver sowie Molkenprodukte und Proteine eine dynamische Nachfrage, vor allem in Südostasien und China. Diese Entwicklung war ein klarer Vorteil für die BMi, da insbesondere die starke Nachfrage nach molkenbasierten Produkten und Proteinen unsere strategische Ausrichtung bestätigte und sich positiv auf die Geschäftsentwicklung auswirkte.

Milcherzeugerpreise in Deutschland 2025 deutlich gestiegen

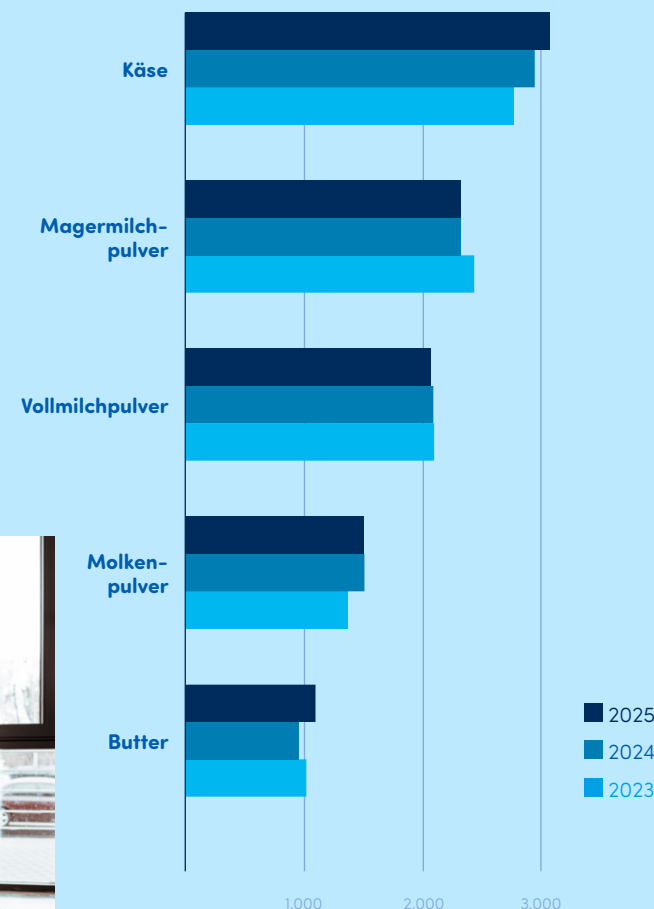
Die Auszahlungspreise für Rohmilch entwickelten sich 2025 insgesamt deutlich positiv. Für konventionelle Milch lag der durchschnittliche Auszahlungspreis laut Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) bei 52,24 Eurocent je Kilogramm und erreichte damit den zweithöchsten Wert aller Zeiten. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Anstieg von 8,5 Prozent, auch wenn die Preise ab dem Spätsommer wieder spürbar nachgaben. Noch dynamischer entwickelte sich der Biomilchmarkt. Hier wurden mit 65,94 Eurocent je Kilogramm neue Höchstwerte erreicht (+13,6 Prozent). Der Abstand zur konventionellen Milch lag bei 13,7 Eurocent je Kilogramm und damit auf dem höchsten Niveau seit 2021.

Die BMi zahlte 2025 für VLOG-Standardmilch einen Bruttomilchpreis von 51,19 Eurocent je Kilogramm. Der Bruttoauszahlungspreis für pauschalierende Milcherzeuger lag bei 54,84 Euro je 100 Kilogramm Milch. Für Biomilch wurden im Durchschnitt 66,43 Eurocent je Kilogramm ausgezahlt.



WELTHANDEL MIT MILCHPRODUKTEN

Januar bis Dezember; 1.000 Tonnen; Daten vorläufig; Summe der Exporte der größten Exporteure; EU=EU-27 einschl. Handel mit Großbritannien



Quelle: ZMB

UNSER GESCHÄFTSJAHR 2025

Das Geschäftsjahr 2025 war auch für die Bmi von weiterhin herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen geprägt. Nach zwei Rezessionsjahren verzeichnete die deutsche Wirtschaft zwar wieder ein leichtes Wachstum, dieses wurde jedoch vor allem von steigenden Konsumausgaben getragen. Demgegenüber blieb die Exportwirtschaft unter Druck, insbesondere durch höhere Zölle, Wechselkurseffekte und zunehmenden internationalen Wettbewerb.

Auch die industrielle Entwicklung zeigte sich insgesamt verhalten, während sich die Preisentwicklung durchaus stabilisierte und die Inflation im Jahresverlauf weiter zurückging. Gleichzeitig blieb die Investitionstätigkeit in vielen Bereichen schwach.

Produktion entwickelt sich insgesamt stabil

Vor diesem Hintergrund entwickelte sich die Produktion der Bmi insgesamt stabil. Die Produktionsmengen im Bereich Käse konnten deutlich gesteigert werden, während der Bereich Ingredients ein leichtes Mengenwachstum zu Gunsten eines deutlichen Wertzuwachses verzeichnete. Demgegenüber ging das Copacking-Geschäft im Frischwerk Zapfendorf zurück. Insgesamt bewegte sich die wirtschaftliche Entwicklung damit in einem Umfeld aus moderatem Wachstum, strukturellen Belastungen im Außenhandel und einer weiterhin hohen Unsicherheit für exportorientierte Unternehmen wie die Bmi.



Am Standort Zapfendorf werden gezielt die Voraussetzungen für weiteres Wachstum in internationalen Märkten geschaffen

INVESTITIONEN IN DIE WEITERENTWICKLUNG DER BMI-STANDORTE

Zur Optimierung der Produktionsprozesse, zur Erweiterung der Kapazitäten sowie zur strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens hat die BMi im Jahr 2025 insgesamt 15 Millionen Euro in die technische und bauliche Weiterentwicklung ihrer Standorte investiert. Ziel dieser Maßnahmen ist es, bestehende Strukturen zu stärken und gleichzeitig die Voraussetzungen für weiteres Wachstum in internationalen Märkten zu schaffen.



In Zapfendorf ist das Großprojekt MPI vorangekommen

Standort Zapfendorf

Ein wesentlicher Schwerpunkt lag auf der Weiterentwicklung unseres Standorts Zapfendorf. Mit dem Projekt Masterplan Ingredients (MPI) verfolgt die BMi den Neubau eines zukunftsorientierten Produktionsstandorts. Im Jahr 2025 wurden dafür die planerischen Grundlagen für Produktionstechnik, Gebäude und technische Ausstattung weiter konkretisiert und vorangetrieben. Die entsprechenden Genehmigungsverfahren sind bereits weit fortgeschritten.

Parallel dazu wurde das Tanklager erweitert und modernisiert, um der gestiegenen Rohstoffvielfalt, insbesondere im Bereich zertifizierter Bio-Produkte für den US-amerikanischen Markt, gerecht zu werden. Der Ausbau stärkt die Position der BMi in einem weiteren wachsenden Absatzmarkt und ergänzt die bestehenden internationalen Vertriebsregionen.

Im Rahmen der laufenden Optimierungen wurde zudem das Projekt zur Nass-Trocken-Trennung konsequent fortgeführt. Die bauliche Trennung der Trockentürme verbessert die Umfeldhygiene deutlich und trägt den gestiegenen Anforderungen insbesondere im Bereich Babynahrung Rechnung. Ergänzend wurde eine der Ultrafiltrationsanlagen umgebaut, um die Kapazitäten für die Herstellung von hochwertigem Molkenprotein (WPC 80) zu erhöhen.



Am Standort Zapfendorf wurde das Tanklager erweitert und modernisiert

Standort Jessen

Am Standort Jessen lag der Fokus auf Effizienzsteigerungsmaßnahmen und der weiteren Verbesserung der Produktqualität. Die 2024 begonnene Modernisierung der Verpackungslinien für die Mozzarella-Produktion wurde im Jahr 2025 abgeschlossen, sodass nun durchgängig leistungsfähige und moderne Anlagen im Einsatz sind.

Zur Sicherstellung der hohen Qualitätsanforderungen wurden zudem Separatoren zur Entkeimung der Molke installiert. Darüber hinaus wurde ein neuer Dampfkessel eingebaut, der auch die steigenden Emissionsvorgaben zuverlässig einhält. Die Maßnahme wird im Jahr 2026 abgeschlossen.

Auch am Standort Jessen wurden Produktionsprozesse gezielt optimiert



Digitalisierung der Prozesse

Neben den investiven Maßnahmen in die Produktion wurde auch die Digitalisierung weiter vorangetrieben. Im Rahmen der Einführung eines neuen ERP-Systems wurde im Geschäftsjahr 2025 die Finanzbuchhaltung erfolgreich auf die neue Systemlandschaft umgestellt und zum 1. Januar 2026 produktiv gesetzt. Der Rollout auf die weiteren Bereiche und Standorte erfolgt schrittweise.

Mit diesen Maßnahmen stärkt die BMi die Basis für eine leistungsfähige und qualitätsorientierte Produktion und schafft die Voraussetzungen, um ihre strategische Ausrichtung in den kommenden Jahren konsequent weiter umzusetzen.

Durch gezielte Digitalisierungsprojekte wird auch die Zusammenarbeit zwischen den Standorten weiter verbessert



Standort Winzer

Am Standort Winzer haben wir auf die steigende Nachfrage nach entmineralisiertem Molkenpulver, insbesondere in Bio-Qualität, reagiert. Die Kapazitäten für den Bereich Entmineralisierung werden erweitert und ein bestehender Trocknungsturm durch eine moderne Anlage ersetzt. Mit der Finalisierung im Jahr 2026 wird die Grundlage geschaffen, um die wachsende Nachfrage auch künftig bedienen zu können.

Am Standort Winzer wurde ein bestehender Trockenturm durch eine moderne Anlage ersetzt



BILANZ

zum 31. Dezember 2025

AKTIVA	Geschäftsjahr 2025 (in Euro)	Vorjahr 2024 (in Euro)
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	337.454	316.857
II. Sachanlagen	103.860.333	102.593.575
III. Finanzanlagen	1.546.098	1.678.779
Anlagevermögen insgesamt	105.743.885	104.589.211
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	44.404.520	55.512.182
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	37.561.336	31.529.300
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	10.011.137	71.290
Umlaufvermögen insgesamt	91.976.994	87.112.773
C. Rechnungsabgrenzungsposten	528.848	564.201
Summe der Aktiva	198.249.726	192.266.185

PASSIVA	Geschäftsjahr 2025 (in Euro)	Vorjahr 2024 (in Euro)
A. Eigenkapital		
I. Geschäftsguthaben		
1. der verbleibenden Mitglieder	17.292.000	18.186.000
2. der ausscheidenden Mitglieder	1.110.000	1.236.000
	18.402.000	19.422.000
II. Kapitalrücklage	14.172.928	14.172.928
III. Ergebnismrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	13.035.735	13.035.735
2. Andere Ergebnismrücklagen	23.108.688	21.949.164
	36.144.423	34.984.899
IV. Bilanzgewinn		
1. Gewinnvortrag	10.435.715	10.290.777
2. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	6.111.114	1.304.461
	16.546.829	11.595.239
Eigenkapital insgesamt	85.266.180	80.175.066
B. Einlagen stille Beteiligung	1.200.000	1.200.000
C. Sonderposten für Zuschüsse	0	0
D. Rückstellungen	41.043.071	36.983.173
E. Verbindlichkeiten	70.194.765	73.907.946
F. Passive latente Steuern	545.710	0
Summe der Passiva	198.249.726	192.266.185

Die vorliegende Bilanz ist eine gekürzte Fassung. Durch Rundungen kann es zu Abweichungen kommen.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

	Geschäftsjahr 2025 (in Euro)	Vorjahr 2024 (in Euro)
1. Umsatzerlöse	667.171.032	581.570.712
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-10.658.157	6.531.962
3. Sonstige betriebliche Erträge	9.339.172	4.902.910
4. Materialaufwand	512.782.095	458.248.540
Rohergebnis	153.069.952	134.757.044
5. Personalaufwand	61.358.054	58.244.729
6. Abschreibungen	12.797.021	12.515.511
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	68.208.777	60.490.285
Zwischensumme	10.706.101	3.506.518
8. Finanzergebnis	-2.991.772	-2.119.915
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.485.712	-44.166
10. Sonstige Steuern	117.502	126.307
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	6.111.114	1.304.461

Die vorliegende Gewinn- und Verlustrechnung ist eine gekürzte Fassung.
Durch Rundungen kann es zu Abweichungen kommen.



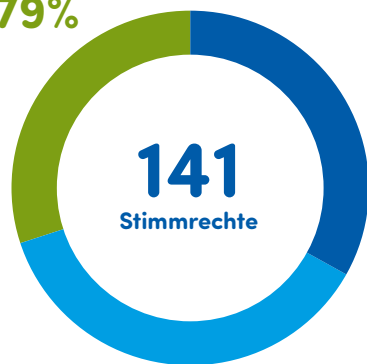
UNSERE GENOSSENSCHAFTS-MITGLIEDER


Das starke Fundament unseres Unternehmens



Finanzierende / investierende Mitglieder

42 Stimmrechte = **29,79%**



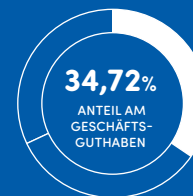

Milchliefer-gruppierungen
 47 Stimmrechte = **33,33%**



Milch- und Molkelieferanten
 52 Stimmrechte = **36,88%**

Stand: 31.12.2025

MILCHLIEFERGRUPPIERUNGEN

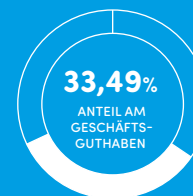


Elsterland Milchliefergenossenschaft eG

Erzeugergemeinschaft „Qualitätsmilch Elbe-Saale“ w. V.

Milchwirtschaftliche Beteiligungs-AG Heilbronn

MILCH- UND MOLKELIEFERANTEN



Andechser Molkerei Scheitz GmbH

Bayernland eG

HIPP GmbH & Co. Vertrieb KG

Hohenloher Molkerei eG

Milchverwertung Ostallgäu eG

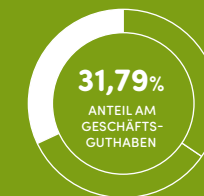
Milchwerke Berchtesgadener Land-Chiemgau eG

Milchwerke Oberfranken West eG

Naabtaler Milchwerke GmbH & Co. KG Privatmolkerei Bechtel

Pinzgau Milch Produktions GmbH

FINANZIERENDE / INVESTIERENDE MITGLIEDER



Finanzierende Mitglieder:

Allgäuer Bergbauern-Milch Sonthofen-Schönau eG

Berglandmilch eGen

Bio-Milcherzeugergemeinschaft der Mittelgebirgsbauern w. V.

Frankenmilch-Verwertung Langenfeld-Uffenheim eG

Hofmeister Käsewerk GmbH & Co. KG

MeG Milchoase Auerbach Franken-Pfalz w. V.

Meier, Winfried

Milchhof Landshut eG

Molkereigenossenschaft Pleystein eG

Molkereigenossenschaft Rothenburg-Schillingsfürst eG

Dr. Obersojer, Thomas

Investierende Mitglieder:

Erzeugergemeinschaft

Milchhof Tirschenreuth eG

Milchliefergenossenschaft

Marktredwitz-Selb eG

Milchversorgung Hof/Saale eG

Milchwerke Mainfranken eG



GENERALVERSAMMLUNG/ GREMIUM

 **27** Mitglieder



Der Aufsichtsrat der BMI mit seinem Vorsitzenden Martin Boschet, sowie den beiden Vorständen Dr. Thomas Obersojer und Winfried Meier.

V.l.n.r.: Ludwig Weiß, Walter Bauer, Patrick Calvo, Achim Schaller, Christine Bauer, Dirk Krüger, Nadine Reichenberg, Torsten Maier, Daniel Elsner, Marko Mattner, Winfried Meier, Martin Boschet, Dr. Thomas Obersojer



Aufsichtsrat

Vorsitzender
Martin Boschet

stv. Vorsitzender
Walter Bauer

Ehrenvorsitzender
Karl Beck

Mitglieder

Christine Bauer

Stefan Hipp

Dirk Krüger
(ab 25.06.2025)

Torsten Maier

Marko Mattner

Ludwig Weiß

Stand: 31.12.2025

Arbeitnehmervertretung

Patrick Calvo
(ab 25.06.2025)

Daniel Elsner

Kurt Haberl
(bis 25.06.2025)

Irene Harrer
(bis 25.06.2025)

Nadine Reichenberg

Achim Schaller

Vorstand

Vorsitzender
Dr. Thomas Obersojer

stv. Vorsitzender
Winfried Meier

VORSCHLAG ZUR GEWINNVERWENDUNG / BERICHT DES AUFSICHTSRATES



VORSCHLAG ZUR GEWINNVERWENDUNG

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 6.111.114,35 Euro nach Verrechnung mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 10.435.714,97 Euro und den sich daraus ergebenden Bilanzgewinn in Höhe von 16.546.829,32 Euro wie folgt zu verwenden:

- **10 Prozent** (1.654.682,93 EUR) sind den anderen Ergebnismrücklagen (§ 47 Satzung) zuzuführen.
- Der **restliche Bilanzgewinn** von 14.892.146,39 Euro wird in das neue Jahr vorgetragen.



BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand in turnusmäßigen Sitzungen eingehend über die Geschäftsentwicklung, die finanzielle Situation sowie die aktuelle Lage der BMi jederzeit umfassend unterrichtet und trägt alle wesentlichen, strategischen Entscheidungen geschlossen mit. Der Aufsichtsrat war auch in die Planungen im Rahmen des Projekts Masterplan Ingredients (MPI) eingebunden und unterstützt auf Grundlage der vorgelegten Wirtschaftlichkeitsberechnung diese strategische Neuausrichtung.

Die Stabilisierung der Energiepreise sowie eine Erholung der Absatzmärkte lassen eine stabile Ertragslage in 2026 erwarten. Folglich wird für das Gesamtjahr 2026 von einem guten bis sehr guten operativen Ergebnis ausgegangen.

Geschäftsvorfälle, die nach der Satzung der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, wurden ausführlich erörtert. Bei der Ausübung seiner Tätigkeit hat der Aufsichtsrat keine Beanstandungen festgestellt. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzgewinnes geprüft, in Ordnung befunden und befürwortet den Vorschlag des Vorstands.

Der Vorschlag entspricht den Bestimmungen der Satzung der BMi.

DER AUFSICHTSRAT

Martin Boschet (Vorsitzender)

LANGJÄHRIGE TREUE UND VERBUNDENHEIT



Langjährige Betriebszugehörigkeit ist Ausdruck von Vertrauen, Verlässlichkeit und einer engen Verbundenheit mit unserem Unternehmen. Sie steht zugleich für das partnerschaftliche Miteinander, das unsere Zusammenarbeit prägt und auch in unserem Führungsleitbild verankert ist.

Besonders eindrucksvoll zeigt sich dies bei Michael Koritnik (Standort Winzer) und Radulf Schnackig (Standort Windsbach), die in 2025 auf 45 Jahre bei der BMi zurückblicken konnten.

Insgesamt durften wir zudem in diesem Jahr eine Mitarbeiterin mit 40 Jahren sowie jeweils neun Jubilare mit 35, 30 und 25 Jahren Betriebszugehörigkeit würdigen und Danke sagen. Ihr Einsatz, ihre Erfahrung und ihre Verlässlichkeit sind ein wichtiger Teil der Geschichte und des Erfolgs unseres Unternehmens.

45-JÄHRIGES JUBILÄUM

Michael Koritnik (WI), Radulf Schnackig (WB)

40-JÄHRIGES JUBILÄUM

Barbara Probst (LA)

35-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM

Peter Dlugay (ZA), Bernhard Groh (ZA), Swen Krähmann (ZA), Bernd Mayer (WB), Günter Müller (ZA), Horst Rottmann (ZA), Christine Schleich (PE), Roswitha Steininger (PE), Rene Tretschok (ZA)

30-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM

Monika Jaggi (JE), Romy Koch (WA), Iris Kott (ZA), Olga Lange (WB), Roland Meyer (ZA), Diana Richter (JE), Arite Schicht (JE), Frank Steinhoff (ZA), Roswitha Walter (JE)

25-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM

Jochen Friedl (ZA), Thomas Gregorzewski (ZA), Johannes Herbst (ZA), Heidrun Herzog (WB), Peter Jakob (ZA), Christian Müller (WI), Andrea Schneiderbanger (ZA), Lars Thomaszynski (LA), Monika Wüstner (WB)

JE: Jessen, LA: Landshut, PE: Peiting, WA: Wang/Spörerau, WB: Windsbach, WI: Winzer, ZA: Zapfendorf

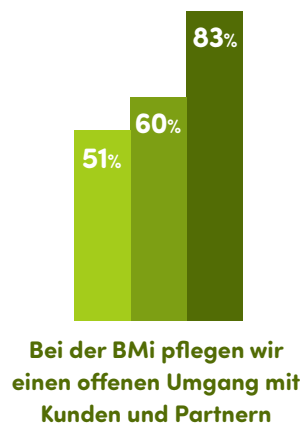
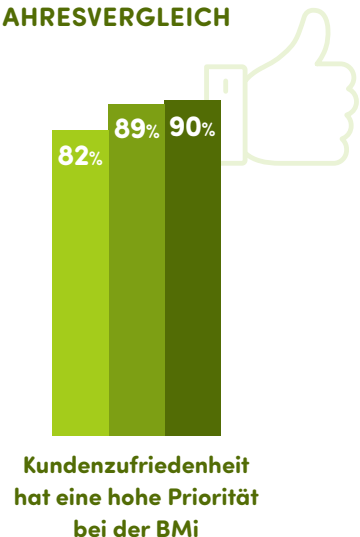


Michael Koritnik (links) und Radulf Schnackig (rechts) blicken auf 45 Jahre Betriebszugehörigkeit bei der BMi zurück

ATTRAKTIVITÄT FÜR BESCHÄFTIGTE WEITER STÄRKEN

Die Steigerung der Attraktivität der BMi als Arbeitgeber – eines der zentralen „Essentials“ unseres Unternehmens – war ein bedeutender Schwerpunkt der Personalarbeit im Geschäftsjahr 2025. Im Mittelpunkt standen dabei die Weiterentwicklung der Führungskräfte sowie die Einführung einer neuen digitalen Plattform für die Personalarbeit.

ERGEBNISSE DER MITARBEITERBEFRAGUNG IM JAHRESVERGLEICH



■ 2020 ■ 2023 ■ 2025

Frage: Bitte geben Sie an inwieweit Sie den Aussagen (voll) zustimmen.



Die Mitarbeiterbefragung 2025 hat den positiven Trend der vergangenen Jahre bestätigt

Modernisierung der Personalprozesse bündelt Abläufe

Mit der Einführung der HR-Software GuideCom wurde ein zentraler Schritt zur Modernisierung der Personalprozesse umgesetzt. Die Lösung bündelt zahlreiche Abläufe und Schnittstellen in einem System und schafft damit mehr Transparenz und Effizienz für das HR-Team, Führungskräfte und Mitarbeitende. Gleichzeitig eröffnet die GuideCom Lösung neue Möglichkeiten, personalrelevante Themen strukturiert zu steuern und Prozesse sowohl einzeln als auch im Zusammenspiel besser abzubilden.

Parallel dazu wurde das Führungskräfteprogramm weiter ausgebaut. Orientierung bietet dabei unser "Führungskompass", der zentrale Kompetenzen von Führung und Zusammenarbeit definiert und sich am Leitgedanken eines partnerschaftlichen Miteinanders orientiert. Aufbauend darauf unterstützt das Programm die Führungskräfte mit praxisnahen Methoden und Werkzeugen für ihren Führungsalltag. Schwerpunkte bilden insbesondere Kommunikation und konstruktives, individuelles Feedback.

Drei Viertel unserer Mitarbeitenden erleben ihre Arbeit als sinnvollen Beitrag zum Erfolg der BMi



Einen weiteren wichtigen Einblick in die Entwicklung der Organisation lieferte die dritte Mitarbeiterbefragung der BMi. Sie gab der Belegschaft erneut die Möglichkeit, anonym Rückmeldungen zu geben und Verbesserungsvorschläge einzubringen. Die Ergebnisse zeigen ein insgesamt erfreuliches Bild: Rund drei Viertel der Teilnehmenden sind mit ihren Aufgaben und Tätigkeiten zufrieden bis sehr zufrieden und erleben ihre Arbeit als sinnvollen Beitrag zum Unternehmenserfolg.

Mitarbeiterbefragung unterstreicht Optimierungen

Auch das Arbeitsumfeld wurde in mehreren Bereichen deutlich positiver bewertet als in den vergangenen Jahren. Sowohl die bereitgestellten Arbeitsmittel als auch das allgemeine Umfeld am Arbeitsplatz haben sich aus Sicht vieler Mitarbeitender spürbar verbessert. Insgesamt zeigen sich rund 60 Prozent der Befragten mit den Abläufen in ihren Teams und Abteilungen zufrieden. Während die Zusammenarbeit innerhalb der Bereiche vielfach gut funktioniert, bieten insbesondere die Schnittstellen zwischen einzelnen Abteilungen noch Potenzial für weitere Verbesserungen.

SCHWERPUNKTE IM BEREICH NACHHALTIGKEIT UND ENERGIENUTZUNG

Im Geschäftsjahr 2025 standen Energieeinsatz und Ressourceneffizienz im Mittelpunkt unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten. Erdgas stellte weiterhin unsere wichtigste Energiequelle dar und deckte rund zwei Drittel des gesamten Energiebedarfs der BMi.

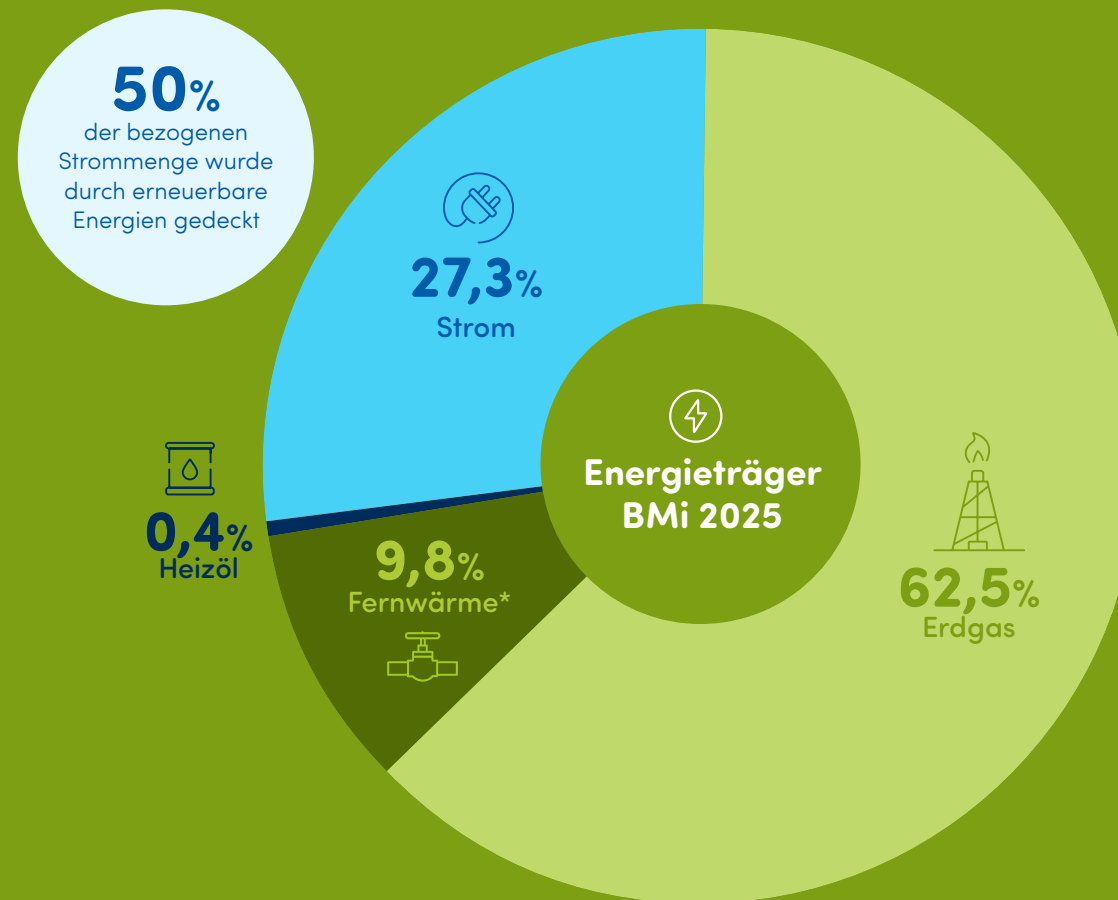
Anteil erneuerbarer Energien ausgebaut

Beim Bezug von Elektrizität wurde der Anteil erneuerbarer Energien weiter ausgebaut. Rund 50 Prozent der bezogenen Strommenge wurden über erneuerbare Energien mit entsprechenden Herkunftsnachweisen gedeckt. Dabei haben wir uns bewusst für Grünstrom aus deutscher Windkraft entschieden.

Projekt Low Carbon Dairy Farm erfolgreich abgeschlossen

Im Jahr 2025 kam es zum Abschluss des Projekts Low Carbon Dairy Farm, das von 2022 bis 2025 in Zusammenarbeit mit der Moser GbR, der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen, Nestlé sowie der BMi umgesetzt wurde. Ziel des Projekts war es, die Treibhausgasemissionen der Milchproduktion am Beispielbetrieb Moser GbR systematisch zu reduzieren und Erkenntnisse

über mögliche Reduktionshebel in der Milchviehhaltung zu erlangen. Im Endergebnis des Projekts konnte ein berechneter produktbezogener CO₂-Fußabdruck der Rohmilch für das Wirtschaftsjahr 2024/2025 von 0,77 kg CO₂e (Kohlendioxid-Äquivalente) pro kg FPCM (fett- und eiweißkorrigierte Milch) auf dem Betrieb erreicht werden. Diese positive Entwicklung wurde durch neun umgesetzte Maßnahmen sowie eine verbesserte Datenbasis erreicht.



* Beinhaltet Fremddampf und Dampf intern

QUALITÄT UND INNOVATION GESTALTEN ZUKUNFT

Die Sicherstellung höchster Qualitätsstandards, das Vorantreiben von Innovationen und der Aufbau neuer Geschäftsfelder waren 2025 für den Erfolg der BMi von großer Bedeutung. Die konsequente Arbeit im Bereich Qualität und Innovation hat maßgeblich dazu beigetragen, tiergesundheitsliche Krisen zu bewältigen, die Lebensmittelsicherheits- und Qualitätskultur zu stärken und zugleich neue Produktideen und Dienstleistungen in den Fokus zu nehmen.

Krisenszenarien schnell und transparent aufgearbeitet

Zu Beginn des Jahres stellte der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche (MKS) in Brandenburg die BMi vor erhebliche Herausforderungen. Viele Drittländer verhängten kurzfristig Einfuhrsperrn, wodurch das Exportgeschäft weitestgehend zum Erliegen kam. In enger Abstimmung mit Behörden und Verbänden konnten die erforderlichen Anpassungen der Veterinärzeugnisse umgesetzt werden, etwa durch Hinweise auf geeignete Erhitzungsverfahren oder Vorgaben bei der Rohmilchanlieferung. Schritt für Schritt wurde die Exportfähigkeit im zweiten Quartal 2025 wieder aufgenommen. Der Ausbruch der Lumpy-Skin-Disease (LSD) auf Sizilien im Sommer 2025 erforderte lediglich ergänzende Abklärungen zur Herkunft der Rohstoffe. Durch transparente Angaben konnten unsere Kunden schnell informiert und abgeholt werden, sodass das Geschäft nicht beeinträchtigt wurde.

Das Bavarian Dairy Lab (BDL) am Standort Wang wurde weiterentwickelt und organisatorisch gestärkt

Unsere Lebensmittelsicherheits- und Qualitätskultur wurde 2025 weiter gestärkt. Eine zweite unternehmensweite Befragung bestätigte, dass das Bewusstsein für Lebensmittelsicherheit in der Belegschaft fest verankert ist. Ergänzend fanden in allen Werken Lebensmittelsicherheits- und Qualitätskulturtag statt, die Wissen auffrischten, praxisnahe Umsetzung trainierten und das Verständnis für die Arbeit der Kolleginnen und Kollegen in anderen Bereichen förderten. Das positive Feedback der Mitarbeitenden zeigte, dass die Maßnahmen Teamgeist und Verantwortungsbewusstsein nachhaltig stärken. Die Lebensmittelsicherheits- und Qualitätskulturtag werden 2026 an allen Standorten erneut angeboten, um die gelebte Kultur weiter zu festigen.

Bavarian Dairy Lab organisatorisch gestärkt

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der strategischen Weiterentwicklung der BMi. Das Bavarian Dairy Lab (BDL) am Standort Wang wurde organisatorisch gestärkt und hat erste externe Kunden gewinnen können. Ziel des BDL ist es, für Unternehmen der Lebensmittelbranche, insbesondere in der Molkereiwirtschaft, Laborleistungen anzubieten und dadurch ein weiteres profitables Standbein zu entwickeln. Neben der Analytik, etwa beim Einsatz des IR-Biotypers zur präzisen Keim-Differenzierung, können potenzielle Eintragsquellen ermittelt werden. Dies wird besonders in der fachlichen Beratung geschätzt. Parallel dazu wurde die Arbeit an neuen Produkten intensiv vorangetrieben: Im Rahmen eines großtechnischen Versuchs konnten erstmals größere Mengen Kartoffelprotein hergestellt und für Kundenbemusterungen eingesetzt werden. Erste interne Produkttests, beispielsweise in Brot- und Riegelanwendungen, lieferten vielversprechende Ergebnisse und bestätigten das Potenzial für zukünftige Einsatzfelder.

KOMMUNIKATION WEITERENTWICKELT

Eine funktionierende Kommunikation ist die zentrale Grundlage für Transparenz, Vertrauen, Zusammenarbeit und den nachhaltigen Erfolg der BMi. Sie schafft Transparenz in Bezug auf Ziele, Entscheidungen und Veränderungen und stellt sicher, dass alle Mitarbeitenden über wichtige Entwicklungen informiert sind.

Das Kommunikationsteam sorgt für eine schnelle und zielgerichtete Verbreitung wichtiger Informationen an den Standorten



Informationssicherheit: Mehr als IT.
Gemeinsam Sicherheit leben.

BMi
IT-ABC

Informationssicherheit heißt:
Informationen sind vertraulich, korrekt und verfügbar.

Informationssicherheit ist die Gewährleistung und Aufrechterhaltung der drei Schutzziele: Verfügbarkeit, Vertraulichkeit und Integrität von Informationen.

Verfügbarkeit

Vertraulichkeit

Integrität

Standortspezifische Themen digital und in Echtzeit auf den Info-Bildschirmen

Vor diesem Hintergrund wurde die interne Kommunikation der BMi im Jahr 2025 gezielt weiterentwickelt und stärker an den Informationsbedürfnissen der Belegschaft ausgerichtet. Gerade in einem Jahr mit verschiedenen externen Herausforderungen kam einer klaren und verlässlichen Informationsweitergabe besondere Bedeutung zu.

Schnelle und standortspezifische Informationspolitik

Das Intranet blieb dabei ein zentrales Medium der internen Kommunikation. Im Berichtsjahr wurden dort 130 Beiträge veröffentlicht. Ergänzend konnten die Informationsbildschirme an allen Standorten erstmals über ein komplettes Jahr hinweg genutzt werden. Sie ermöglichen eine schnelle und standortspezifische Weitergabe aktueller Informationen. Die Mitglieder des Kommunikationsteams an den einzelnen Standorten übernehmen hierbei zusätzliche Aufgaben, indem sie lokale Themen aufbereiten und für die Belegschaft sichtbar machen.

Auch die Mitarbeiterzeitung blieb ein wichtiger Bestandteil der internen Informationsarbeit. Im Jahr 2025 erschienen sechs Ausgaben, die regelmäßig über Entwicklungen, Projekte und Themen aus den verschiedenen Unternehmensbereichen berichtet haben.

Ein weiterer Meilenstein war der Relaunch der Unternehmenswebsite im Mai 2025. Der neue Internetauftritt zeigt erstmals das modernisierte Corporate Design der BMi und wurde gleichzeitig in Struktur und Nutzerführung grundlegend überarbeitet. Die Website bietet damit eine zeitgemäße Plattform, um Informationen über das Unternehmen, seine Produkte und Aktivitäten übersichtlich bereitzustellen.

DR. THOMAS OBERSOJER UND WINFRIED MEIER IM GESPRÄCH



Trotz eines schwierigen Starts kann die BMi auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.



Unsere Vorstände
Dr. Thomas Obersojer
und Winfried Meier
blicken auf ein erfolgreiches
Geschäftsjahr
2025 zurück

Herr Obersojer, das Jahr 2025 begann für die BMi schwierig. Wie fällt Ihr Fazit für das Gesamtjahr aus?

Thomas Obersojer: Das Geschäftsjahr 2025 war für uns zunächst von erheblichen Herausforderungen geprägt. Der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche im Januar führte dazu, dass wichtige Exportmärkte kurzfristig nicht mehr belieferbar waren und Lieferketten ins Stocken gerieten. Umso bemerkenswerter ist es, dass wir diese Phase gemeinsam sehr gut bewältigt haben. Das partnerschaftliche Miteinander zwischen unseren Mitarbeitenden, Rohstofflieferanten, Kunden und den Gremien der BMi hat sich dabei als entscheidender Erfolgsfaktor erwiesen.

Gleichzeitig haben wir bewiesen, dass unsere strategische Ausrichtung sehr tragfähig ist. Insbesondere der Fokus auf den Bereich hochwertiger molkenbasierter Ingredients zahlt sich aus. Unsere Kunden sind in ihren Märkten erfolgreich, und durch den Ausbau unserer Kapazitäten konnten wir in einer Hochpreisphase entsprechend reagieren und unsere Produktion flexibel steuern. Insgesamt haben wir das Unternehmen in stürmischen Zeiten konsequent strategisch weiterentwickelt und konnten das Jahr mit einem sehr guten Ergebnis abschließen. Vor diesem Hintergrund können wir trotz des schwierigen Starts auf ein erfolgreiches Jahr 2025 zurückblicken, worauf das gesamte Unternehmen stolz sein kann.

Herr Meier, das Ingredients-Geschäft ist eng mit der Käseproduktion verbunden. Wie hat sich die BMi im Bereich Käse im Jahr 2025 weiterentwickelt?

Winfried Meier: Das Käsegeschäft ist für uns ein zentraler Bestandteil unserer Wertschöpfung, gerade im Zusammenspiel mit dem Ingredients-Bereich. Entsprechend haben wir uns 2025 in diesem Segment operativ neu aufgestellt und insbesondere unsere Vermarktung auf den Prüfstand gestellt.

Ein klarer Fokus liegt auf den Eigenmarken des Handels. In diesem Zusammenhang haben wir unsere Kosten- und Preisstrukturen weiter geschärft und die Kommunikation mit unseren Handelspartnern intensiviert. Mit einigen leistungsstarken Kunden befinden wir uns aktuell auf klarem Wachstumskurs. Parallel dazu haben wir interne Prozesse weiter optimiert. Ein wichtiger Punkt war, die internen Lieferketten effizienter zu gestalten und die Zusammenarbeit zwischen Werken und Vertrieb noch enger zu verzahnen. Besonders hervorzuheben ist hier unser Standort Jessen, der in Summe sehr profitabel arbeitet und mit dem Mix aus hochwertigem Hartkäse und Mozzarella auch Molke von exzellenter Qualität liefert. Das ist eine wesentliche Grundlage für den Erfolg unseres Ingredients-Geschäfts. Insgesamt ist die Käsesparte heute deutlich klarer ausgerichtet und befindet sich auf einem guten Weg.

„Wir haben die Zusammenarbeit zwischen Werken und Vertrieb noch enger verzahnt“

Winfried Meier



Der Rohstoff Milch ist die Grundlage unseres Geschäfts. Wie hat sich die Zusammenarbeit mit unseren Milch-erzeugern im Jahr 2025 entwickelt?

Winfried Meier: Die Rohstoffe Milch und Molke sind für uns von zentraler Bedeutung, sowohl für die Produktion als auch für die langfristige Ausrichtung der BMi. Der Wettbewerb um den Rohstoff ist intensiv. Vor diesem Hintergrund haben wir unsere Zusammenarbeit mit den Milcherzeugern im Jahr 2025 gezielt weiterentwickelt. Nachdem die im Jahr 2024 eingeführten Milchkaufverträge noch nicht die erwartete Wirkung im Milchpreis-Ranking gezeigt hatten, ist es uns gemeinsam mit unseren Gesellschaftern gelungen, die Partnerschaft auf Basis neuer Milchkaufverträge mit Laufzeiten zwischen Ende 2028 und 2031 frühzeitig neu auszurichten. Diese orientieren sich am Referenzpreis der BLE und schaffen für beide Seiten eine verlässliche Grundlage.

Damit stärken wir nicht nur die wirtschaftliche Perspektive unserer Milcherzeuger mit dem Ziel eines überdurchschnittlichen Milchpreises, sondern sichern zugleich die Rohstoffversorgung unserer Werke, insbesondere in Jessen und Windsbach, mittel- und langfristig ab. Erfreulich ist zudem, dass wir Anteilserhöhungen aus dem Kreis unserer Gesellschafter verzeichnen konnten. Darüber hinaus gewinnen wir mit den Landwirten der Milchzentrale Nordbaden einen neuen Partner, der künftig Milch direkt an die BMi liefern wird. Insgesamt zeigt sich, dass wir gemeinsam mit unseren Milcherzeugern auf einem tragfähigen Fundament stehen.

Herr Obersojer, welche Rolle spielen Digitalisierung und neue Formen der Zusammenarbeit für die zukünftige Ausrichtung der BMi?

Thomas Obersojer: Ein zentraler Schwerpunkt für die kommenden Jahre ist die konsequente Weiterentwicklung unserer Prozesse und Arbeitsweisen durch Digitalisierung. Mit unserem Projekt BMIndustrie 4.0 gehen wir hier den nächsten Schritt und starten 2026 in die zweite Phase, zunächst im Pilotwerk Winzer.

Digitalisierung ist kein Selbstzweck. Es geht uns darum, unsere Zusammenarbeit im Unternehmen spürbar zu verbessern. Vor diesem Hintergrund haben wir uns für „Atlassian Suite“ als zentrale Kollaborationsplattform entschieden. Sie unterstützt uns dabei, Projektarbeit, Dokumentation und Wissensmanagement in einer einheitlichen Systemlandschaft zusammenzuführen. Gleichzeitig ermöglicht sie den Aufbau eines unternehmensweiten Wissenspools, auf den künftig auch KI-gestützte Anwendungen zugreifen können.

Auf dieser Basis schaffen wir die Grundlage für eine einheitliche Arbeitsorganisation. Unser Ziel ist es, Aufgaben, Projekte und Informationen so zu strukturieren, dass Verantwortlichkeiten klar definiert sind, Abstimmungsaufwände reduziert werden und die Zusammenarbeit insgesamt einfacher, transparenter und verlässlicher wird.

„Ein zentraler Schwerpunkt für die kommenden Jahre ist die konsequente Weiterentwicklung unserer Prozesse und Arbeitsweisen durch Digitalisierung“

Thomas Obersojer



Was hat den Geschäftsbereich Ingredients im Jahr 2025 so erfolgreich gemacht?

Die Ingredients-Sparte ist insbesondere im Bio-Bereich sehr gut positioniert

Winfried Meier: Der Erfolg im Bereich Ingredients ist das Ergebnis einer klaren strategischen Ausrichtung, die wir in den vergangenen Jahren konsequent aufgebaut haben. Dazu gehört vor allem, dass wir uns gezielt auf die richtigen Märkte konzentrieren. Länder wie China, die USA, Indien und Brasilien bieten weiterhin großes Wachstumspotenzial, und genau dort sind wir nicht mehr mit Distributeuren, sondern mit langjährig erfahrenen Mitarbeitern vor Ort direkt beim Industriekunden präsent.

Viele unserer Bestandskunden wachsen aufgrund des weltweit starken Proteintrends aktuell sehr dynamisch, wovon wir unmittelbar profitieren. Gleichzeitig können wir auf eine hohe und verlässliche Produktqualität bauen und sind insbesondere im Bio-Bereich sehr gut positioniert. Zusätzliche Investitionen, beispielsweise in die Ausweitung unserer Ultrafiltrationsanlagen, werden von unseren Kunden stark gefragt und lassen uns einen schnellen Return on Investment erwarten.

Insgesamt sehen wir uns mit unserer strategischen Ausrichtung auf dem richtigen Weg. Die Maßnahmen, die wir in den vergangenen Jahren eingeleitet haben, zahlen sich jetzt sichtbar aus. Der Erfolg im Jahr 2025 ist daher kein Zufall, sondern das Ergebnis konsequenter Arbeit und eine sehr gute Grundlage für die weitere Entwicklung.

VIELEN DANK!



Partnerschaftliches Miteinander ist für uns nicht nur ein Leitgedanke, sondern gelebte Praxis, gerade in herausfordernden Zeiten.

Unser besonderer Dank gilt unseren Milch- und Molkelieferanten, Kunden, Finanzierungspartnern, Gesellschaftern sowie unseren Mitarbeitenden. Ihr Engagement, ihre Verlässlichkeit und die vertrauensvolle Zusammenarbeit haben entscheidend dazu beigetragen, das Jahr erfolgreich zu gestalten und die BMi weiter voranzubringen.

Dieses gemeinsame Handeln macht den Unterschied und bildet die Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft unseres Unternehmens.



Bayerische Milchindustrie eG

IMPRESSUM

Herausgeber:

Bayerische Milchindustrie eG

Konzept und Texte:

Bianca Körber, Silke Wohner,
Wolfgang Rommel

Fotos:

Adobe Stock, Bmi, Stefan Hemmerlein,
iStock, RAMONA PETROLLE
PHOTOGRAPHY

Bayerische Milchindustrie eG

E.ON-Allee 1
84036 Landshut
+49 871 6850
bmi@bmi-eg.com

Postanschrift:

Postfach 2609
84010 Landshut
Deutschland

Kontrollnummer der Öko-Kontrollstelle:

DE-ÖKO-001



www.bmi-eg.com